



Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers diese Veröffentlichung oder Auszüge daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Auszügen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Quellenangabe gestattet.

## Impressum



Herausgeber  
Landeshauptstadt Erfurt  
Stadtverwaltung

Redaktion  
Personal- und Organisationsamt  
Statistik und Wahlen  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt  
Tel. 0361 655-1491  
Fax 0361 655-1499  
E-Mail [statistik@erfurt.de](mailto:statistik@erfurt.de)  
Internet [www.erfurt.de/statistik](http://www.erfurt.de/statistik)

# Erfurter Statistik

Wohnungs- und Haushaltserhebung 2015



Auswertung der Wohnungs- und Haushaltserhebung 2015

Themenbereiche:

Allgemeine Zufriedenheit und Bewertung der Wichtigkeit einzelner Aspekte der Stadt

Zukünftiges Handeln und die strategische Ausrichtung der Stadt

Zufriedenheit mit dem Amtsblatt

Neubau Rathausbrücken - Begehbarkeit der Breitstrominsel

Dienstleistungen der Stadtwerke Erfurt

Ausgabe Juni 2015

Postbezug: Landeshauptstadt Erfurt  
Stadtverwaltung  
Personal- und Organisationsamt  
Statistik und Wahlen  
99111 Erfurt

Direktbezug: Landeshauptstadt Erfurt  
Stadtverwaltung  
Personal- und Organisationsamt  
Statistik und Wahlen  
Fischmarkt 1  
99084 Erfurt

Verantwortlich: Herr Rainer Schönheit

Bearbeiter: Herr Norman Bulenda

Fotos Deckblatt: © Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung

### **Zeichenerklärung**

n = Anzahl Befragter der Stichprobe bzw. der Antworten zur Fragestellung oder der jeweiligen Merkmalsausprägungen  
0 = Ergebnis gleich Null  
- = Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten  
. = entsprechende Angabe liegt nicht vor oder Veröffentlichung ist aus Datenschutzgründen nicht möglich  
... = Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor  
x = Angabe kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden  
r = berichtigte Angabe  
davon = Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung)  
darunter = nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung)

# Inhaltsverzeichnis

Seite

<b>Teil A</b>	<b>Vorbemerkung</b>	
1	Vorbemerkung	8
1.1	Aufgabe	9
1.2	Befragungsverlauf	10
1.3	Grundlegende Definitionen	11
<b>Teil B</b>	<b>Ergebnisse der Wohnungs- und Haushaltserhebung</b>	
2	Begehbarkeit der Breitstrominsel	14



# Teil A

Vorbemerkung und allgemeine Auswertung

## 1 Vorbemerkung

Städte entwickeln und wandeln sich und damit verändern sie auch die Lebensbedingungen der Menschen in ihnen.

Diese permanenten Veränderungsprozesse müssen von der Stadtentwicklungsplanung aufmerksam beobachtet werden, um Ziele und Strategien - etwa beim Wohnungsbau, bei der Verkehrsplanung, bei der Planung von Schulen und Kindergärten und anderen Aufgaben - entwickeln zu können. Für diese Planungen sind neben den Daten der amtlichen Statistik weitere Informationsquellen notwendig.

Deshalb sind die jährlichen Wohnungs- und Haushaltserhebungen sehr wichtig, um so die Einschätzungen und Meinungen der Bürgerinnen und Bürger zu den verschiedenen Feldern der Stadtentwicklung, der kommunalen Daseinsvorsorge und der Verwaltungsarbeit kennen zu lernen und Informationen über ihre Lebenssituation zu erhalten.

Die gewonnenen Informationen über die Lebenssituation der Erfurter Bürger, deren Hin-

weise und Meinungen fließen in die Arbeit der Stadtverwaltung ein, finden Berücksichtigung bei Entscheidungsprozessen und tragen somit dazu bei, finanzielle Mittel und letztendlich Steuergelder gezielter und effizienter einzusetzen.

Seit 1992 werden in Erfurt im jährlichen Turnus die "*Wohnungs- und Haushaltserhebungen*" als postalische Befragungen durchgeführt und können zum Beispiel unter Erfurt.de eingesehen werden. Dieses Jahr wurde an 4.070 zufällig ausgewählte Bürger, die ihren Hauptwohnsitz in Erfurt haben und volljährig sind, ein entsprechender Fragebogen per Post gesandt. Grundlage für die Zufallsstichprobe ist das Einwohnermelderegister.

Die hohe Teilnahmebereitschaft der Erfurter Bürgerinnen und Bürger zeigte sich am Rücklauf von 1.676 zurückgesandten und ausgefüllten Fragebögen. Der Rücklauf von 41,2 Prozent liegt im Vergleich zu anderen Befragungen in anderen Städten im Mittelfeld.

Veröffentlichung:

➔ [www.erfurt.de/statistik](http://www.erfurt.de/statistik)

**An dieser Stelle möchten wir nochmals unseren besonderen Dank allen Bürgerinnen und Bürgern aussprechen, die an der diesjährigen Wohnungs- und Haushaltserhebung teilgenommen haben.**

## 1.1 Aufgabe

Die Bürgerumfragen sind eine sehr kostengünstige und effiziente Methode für eine kommunale Informationsversorgung. Bürgerumfragen sind in der Regel Umfragen, die mittels einer Befragung mehrere Themen behandeln. Es sollen die Informati-

onsbedürfnisse der planenden Verwaltung aus den verschiedenen kommunalen Handlungsfeldern befriedigt werden. Eine gekürzte Übersicht zeigt die Tabelle 1.

**Tabelle 1:** Themenkomplexe der Erfurter Wohnungs- und Haushaltserhebungen

Handlungsfeld	Befragungsanlass
Sozialplanung	Die Informationsgewinnung von z.B. sozialen Beziehungen im Wohnquartier, die Entwicklung von sozialen Netzwerken.
Stadtentwicklung, Stadtplanung	Informationen über Wohnumfeld, Zufriedenheit mit dem Wohngebiet, Zuzugs- und Wegzugsmotive und Wohnraumversorgung.
Planung der sozialen Infrastruktur	Die Gewinnung von ergänzenden Daten zu den Statistiken aus den Verwaltungsregistern.
kommunale Wirtschaftsförderung	Es sollen zusätzliche Informationen über die Attraktivität der Stadt, den Standort und die Standortfaktoren bereitgestellt werden.
Interkommunale Handlungsfelder	Die Führung von Städtevergleichen zur Analyse der Stärken- und Schwächenprofile gegenüber anderen Städten.
Erfolgskontrolle	Als Rückkopplungsinstrument zur Überprüfung der Wirkung kommunaler Maßnahmen.

Auf Grundlage der Handlungsfelder wird in Zusammenarbeit mit den Fachämtern der Verwaltung für die jeweilige Wohnungs- und Haushaltserhebung ein Erhebungskonzept entwickelt. Die ein-

fließenden Themenbereiche sollen die Fachämter bei der Ausübung ihres Aufgabengebietes und bei Planungen unterstützen.

**Abbildung 1:** Erhebungskonzept der Wohnungs- und Haushaltserhebung 2015

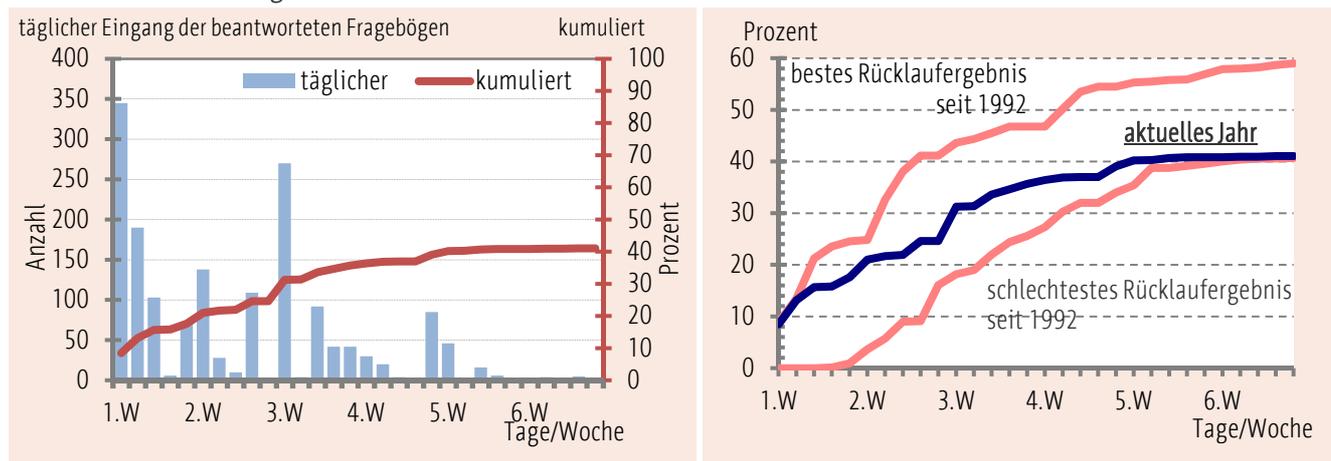
<b>Erhebungskonzept/Themen der Wohnungs- und Haushaltserhebung 2015</b>
<b>Allgemeine Zufriedenheit und Bewertung der Wichtigkeit einzelner Aspekte der Stadt</b>
<b>zukünftiges Handeln und strategische Ausrichtung der Stadt</b>
<b>Zufriedenheit mit dem Amtsblatt</b>
<b>Begehbarkeit Breitstrominsel</b>
<b>Dienstleistungen der Stadtwerke Erfurt</b>
<b>Lebenswertes Erfurt</b>
<b>Demografische Angaben (Alter, Geschlecht, Haushaltsstruktur etc.)</b>

## 1.2 Befragungsverlauf

Die Wohnungs- und Haushaltserhebung ist eine postalische Befragung. Am 15. April 2015 erhielten die Befragungsteilnehmer den Fragebogen und einige erläuternde Unterlagen per Post. Den täglichen Rücklauf der Fragebögen zeigt die Abbildung 2. Nach ungefähr zwei Wochen erhielten die Befragten ein Erinnerungs- bzw. Dankschreiben.

Eine weitere Erinnerungs- bzw. Nachfassaktion wurde nicht unternommen. Nach circa sechs Wochen wurde die Befragungsaktion beendet, d.h. die danach eingehenden Fragebögen wurden nicht mehr berücksichtigt. Insgesamt 43 Befragungsunterlagen konnten nicht zugestellt werden.

**Abbildung 2:** Rücklauf der Fragebögen zur Bürgerbefragung in Erfurt 2015 und Vergleich über die Jahre 1992 bis 2015



Zwischen den einzelnen Bevölkerungsgruppen gibt es jedoch große Unterschiede in der Teilnahme an der Umfrage. Ein altersgewichteter Versand der Befragungsunterlagen wirkt dieser unterschiedlichen Angabenbereitschaft entgegen. Wie gut die demografische Struktur der Erfurter Bevölkerung durch die Stichprobe abgebildet wird, zeigt die

Tabelle 2. Die Grundgesamtheit, aus der die Stichprobe entstammt, sind alle über 18-jährigen deutschen Erfurter Bürger. Da ab einem Alter von 82 Jahren die Bereitschaft, an einer Umfrage teilzunehmen, stark nachlässt, wurden über 82-jährige Bürgerinnen und Bürger in die Stichprobe nicht einbezogen.

**Tabelle 2:** Sozialstrukturelle Merkmale in der Grundgesamtheit (Soll) und der Stichprobe (Ist)

		Grundgesamtheit (Soll)		Stichprobe (Ist)			
				ungewichtet		gewichtet	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Geschlecht	männlich	76.570	48	711	43	807	49
	weiblich	81.363	52	936	57	840	51
	insgesamt	157.933	100	1.647	100	1648	100
Altersklassen	18 bis 24 Jahre	12.786	8	142	9	122	8
	25 bis 34 Jahre	29.798	19	291	19	284	18
	35 bis 44 Jahre	23.215	15	201	13	225	15
	45 bis 54 Jahre	28.992	18	259	17	288	19
	55 bis 64 Jahre	27.429	17	292	19	265	17
	65 Jahre und älter	35.713	23	349	23	355	23
	insgesamt	157.933	100	1.534	100	1540	100
Siedlungsstruktur	städtisch	82.864	52	943	56	881	53
	Plattenbau	40.437	26	352	21	425	25
	dörflich	34.632	22	381	23	371	22
	insgesamt	157.933	100	1.676	100	1677	100

Wie die Tabelle 2 zeigt, stimmt die Altersstruktur der Befragten mit dem Altersaufbau der Erfurter Bevölkerung gut überein. Auftretende geringe Abweichungen oder Verzerrungen werden durch sogenannte "Wichtungsfaktoren" nahezu beseitigt, um ein möglichst genaues Abbild der Grundgesamtheit zu erhalten. Die Wohnungs- und Haus-

haltserhebung ist trotz dieser kleinen obigen Einschränkung ein gutes Abbild der Grundgesamtheit der Erfurter Bevölkerung bzgl. des Geschlechts, der Altersverteilung und der Siedlungsstruktur und ermöglicht repräsentative Auswertungen für die gesamte Bevölkerung, aber auch für Teilgruppen.

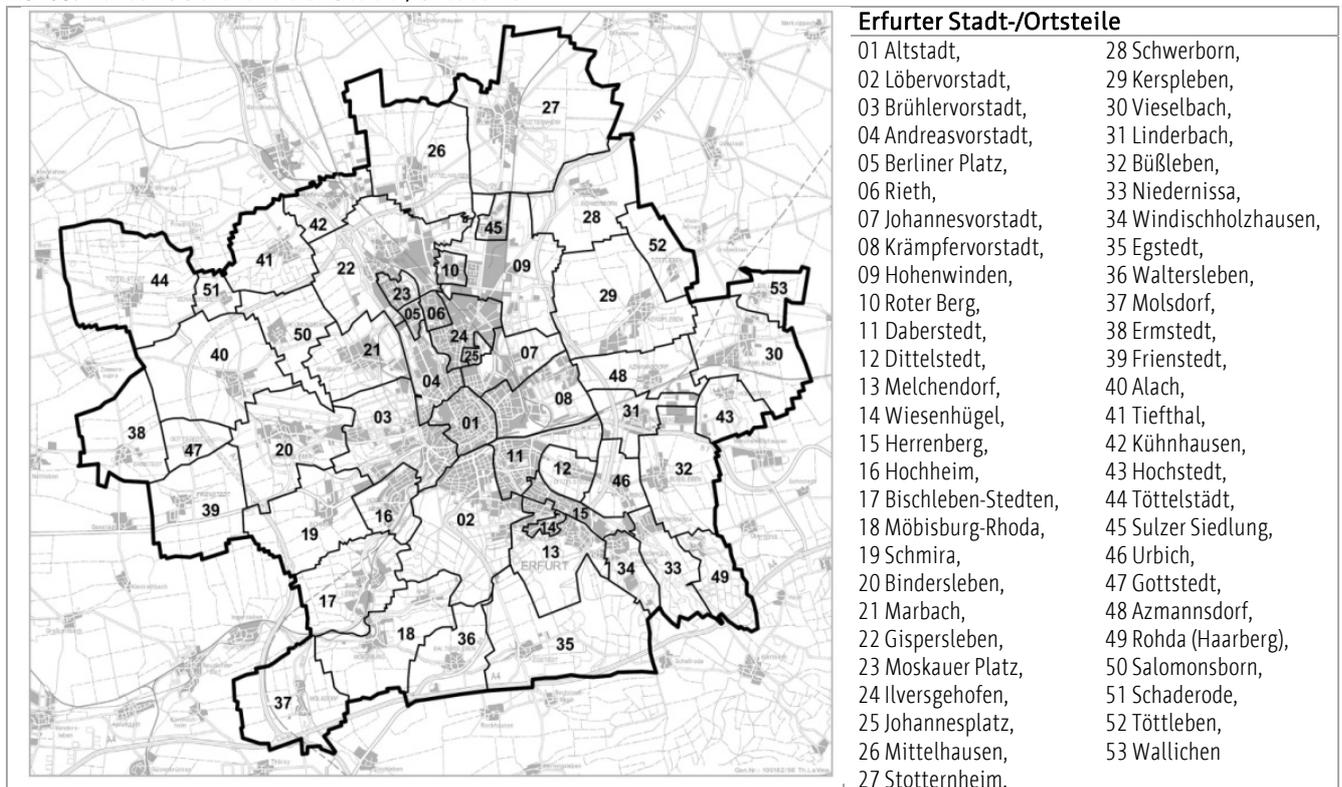
## 1.3 Grundlegende Definitionen

### Siedlungsstrukturen und soziale Planungsräume

Die folgenden Karten geben einen Überblick der kleinräumigen Gliederung der Stadt Erfurt. Die Stadt-/Ortsteile werden zu Siedlungsstrukturen (Tabelle 3) und zu sozialen Planungsräumen

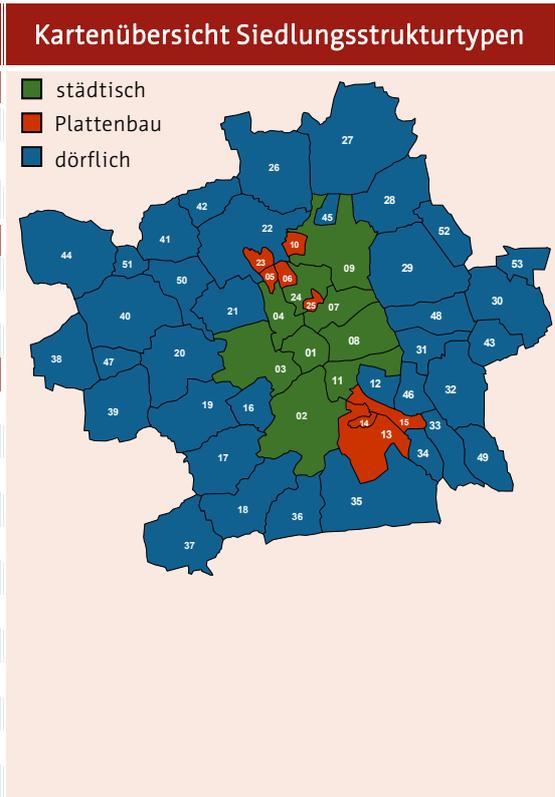
(Tabelle 4) zusammengefasst. Die Siedlungsstrukturen werden zudem als Indikator der Wohnungs- und Haushaltserhebung verwendet.

**Karte:** Kartenübersicht der Stadt-/Ortsteile



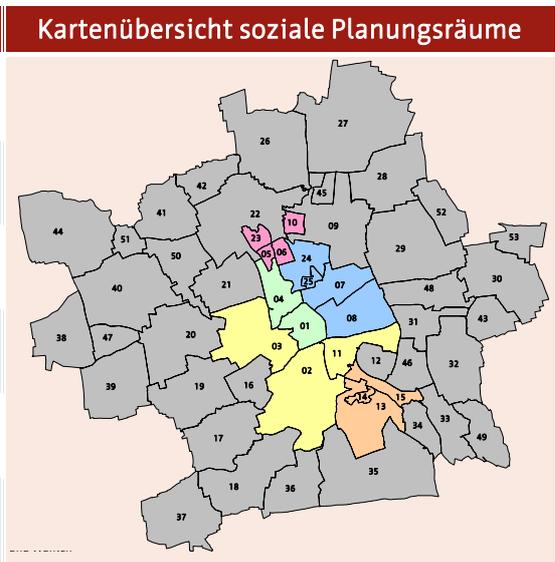
**Tabelle 3:** Einteilung der Stadtteile in Siedlungsstrukturtypen

Siedlungsstrukturtyp	zugeordnete Stadt-/Ortsteile	
<b>städtisch</b>		
Altstadt (01)	Löbervorstadt (02)	Brühlervorstadt (03)
Andreasvorstadt (04)	Johannesvorstadt (07)	Krämpfervorstadt (08)
Hohenwinden (09)	Daberstedt (11)	Ilversgehofen (24)
<b>Plattenbau</b>		
Berliner Platz (05)	Rieth (06)	Roter Berg (10)
Melchendorf (13)	Wiesenhügel (14)	Herrenberg (15)
Moskauer Platz (23)	Johannesplatz (25)	
<b>dörflich</b>		
Dittelstedt (12)	Hochheim (16)	Bischleben-Stedten (17)
Möbisburg-Rhoda (18)	Schmira (19)	Bindersleben (20)
Marbach (21)	Gisperleben (22)	Mittelhausen (26)
Stotternheim (27)	Schwerborn (28)	Kerspleben (29)
Vieselbach (30)	Linderbach (31)	Büßleben (32)
Niedernissa (33)	Windischholzhausen (34)	Egstedt (35)
Waltersleben (36)	Molsdorf (37)	Ermstedt (38)
Frienstedt (39)	Alach (40)	Tiefthal (41)
Kühnhausen (42)	Hochstedt (43)	Töttelstädt (44)
Sulzer Siedlung (45)	Urbich (46)	Gottstedt (47)
Azmannsdorf (48)	Rohda (Haarberg) (49)	Salomonsborn (50)
Schaderode (51)	Töttleben (52)	Wallichen (53)



**Tabelle 4:** Einteilung der Stadtteile in soziale Planungsräume

Planungsraum	zugeordnete Stadt-/Ortsteile
City	Altstadt, Andreasvorstadt
Gründerzeit Südstadt	Löbervorstadt, Brühlervorstadt, Daberstedt
Gründerzeit Oststadt	Johannesvorstadt, Krämpfervorstadt, Ilversgehofen, Johannesplatz
Plattenbau Nord	Berliner Platz, Rieth, Roter Berg, Moskauer Platz
Plattenbau Südost	Melchendorf, Wiesenhügel, Herrenberg
dörfliche Ortsteile	alle ländlichen Ortsteile (siehe Siedlungsstrukturtyp dörflich + Hohenwinden)



# Teil B

Ergebnisse der  
Wohnungs- und Haushaltserhebung

## 2 Begehbarkeit der Breitstrominsel

In der Wohnungs- und Haushaltserhebung 2015 wurden die Erfurterinnen und Erfurter wieder gebeten, zahlreiche stadtrelevante Themen anhand von Fragestellungen zu bewerten. Ein aktuelles Thema, welches in der Vergangenheit häufig in den Medien diskutiert wurde, ist der Neubau der Rathausbrücken und die damit in Zusammenhang stehende Umgestaltung der Breitstrominsel. Ein wesentlicher Aspekt in der Neugestaltung der Breitstrominsel ist deren Begehbarkeit durch die Öffentlichkeit. Auf Basis eines eingereichten Bürgerbegehrens und des daraufhin gefassten Stadtratsbeschlusses vom 17.12.2014 sollten die Erfurter Bürgerinnen und

Bürger innerhalb der Wohnungs- und Haushaltsbefragung 2015 hinsichtlich der Begehbarkeit der Breitstrominsel befragt werden. Die Umfrageteilnehmer, welche auf Basis einer Stichprobe stellvertretend für alle Erfurterinnen und Erfurter stehen, sollten über die folgende Fragestellung angeben, ob die Breitstrominsel mit dem Neubau der Rathausbrücken in Zukunft *nicht begehbar* oder *begehbar* sein soll. Hierzu wurde zusätzlich ein Informationsblatt im Fragebogen eingelegt. Dieses enthielt eine grafische Darstellung mit textlicher Beschreibung beider Varianten der Umgestaltung der Breitstrominsel (siehe Seite 16).

Frage:

**Neubau der Rathausbrücken**

Ein aktuelles Top-Thema in der Stadt Erfurt ist derzeit die Umgestaltung der Rathausbrücken. Die folgende Frage beschäftigt sich mit der künftigen Gestaltung der Breitstrominsel. Bitte beachten Sie hierzu das beigefügte Informationsblatt.

**12. Soll mit dem Neubau der Rathausbrücken die südliche Breitstrominsel begehbar hergestellt werden?** (Erläuterungen zur begehbaren oder nicht begehbaren Variante der Südinsel erhalten Sie im Beiblatt.)

nicht begehbar

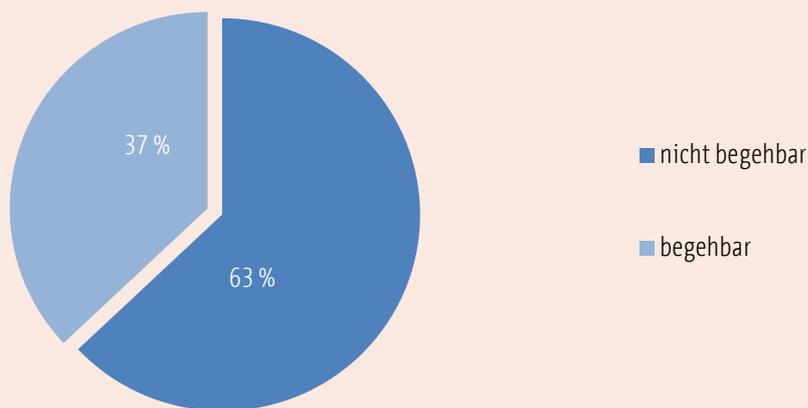
begehbar

Insgesamt nahmen an der Befragung 1.672 Personen teil. Die Fragestellung zur Begehbarkeit der Breitstrominsel wurde von nahezu allen Befragten beantwortet (97,5 Prozent). Die Auswertung der Fragestellung weist ein eindeutiges Ergebnis aus.

Rund 63 Prozent der Umfrageteilnehmer sprachen sich für eine **nicht begehbare** Breitstrominsel aus und etwa 37 Prozent befürworteten die Begehbarkeit.

Abbildung 3: Neubau der Rathausbrücken - Begehbarkeit der Breitstrominsel

### Begehbarkeit der Breitstrominsel



Auswertung bezieht sich nur auf die gültigen Angaben (Antwortausfälle wurden nicht berücksichtigt).

n=1.629

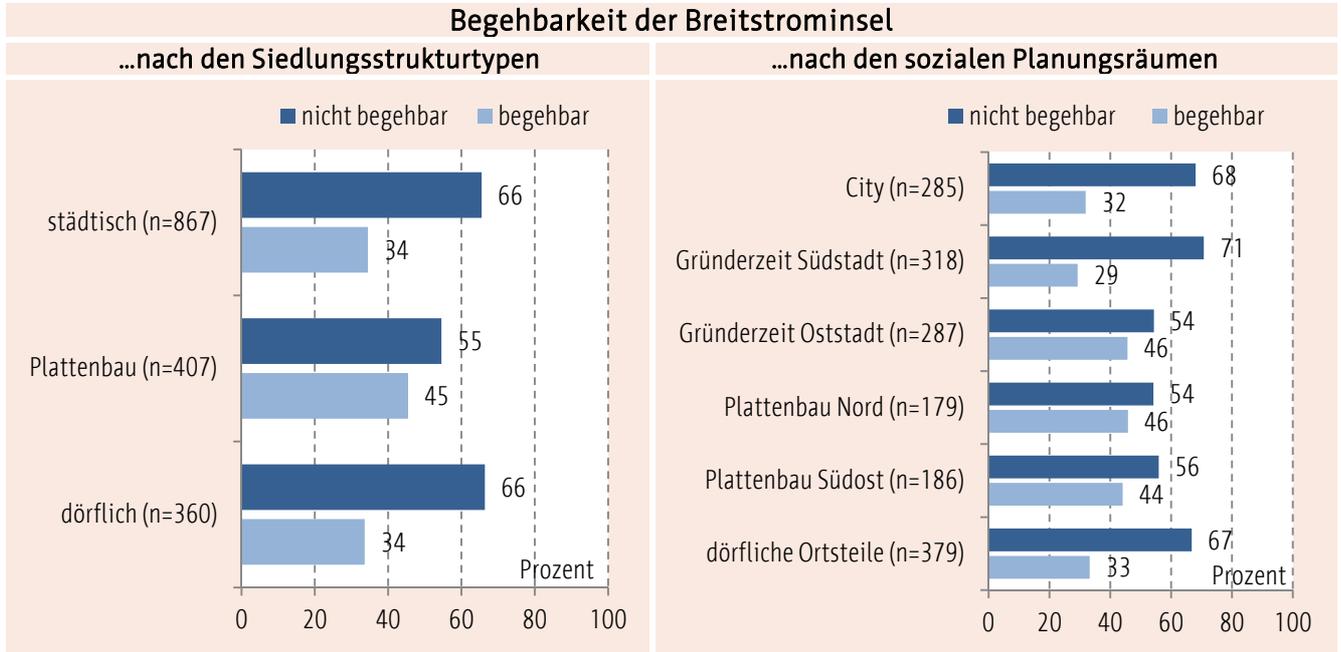
Tabelle 5: Neubau der Rathausbrücken - Begehbarkeit der Breitstrominsel

Begehbarkeit der Breitstrominsel			
Begehbarkeit	Anzahl	Prozent	gültige Prozent
nicht begehbar	1029	61,4	63,0
begehbar	605	36,1	37,0
keine Angaben	42	2,5	100,0
Gesamt	1.677	100,0	

Zudem fand eine detailliertere Betrachtung des Ergebnisses der Befragung nach Altersgruppen sowie nach Siedlungsstrukturtypen und nach sozialen Planungsräumen statt. Eine Übersicht zur Eintei-

lung der Erfurter Stadtteile in die Siedlungsstrukturtypen und sozialen Planungsräume ist auf der Seite 11 aufgeführt.

**Abbildung 4:** Begehbarkeit der Breitstrominsel nach den Siedlungsstrukturtypen und sozialen Planungsräumen

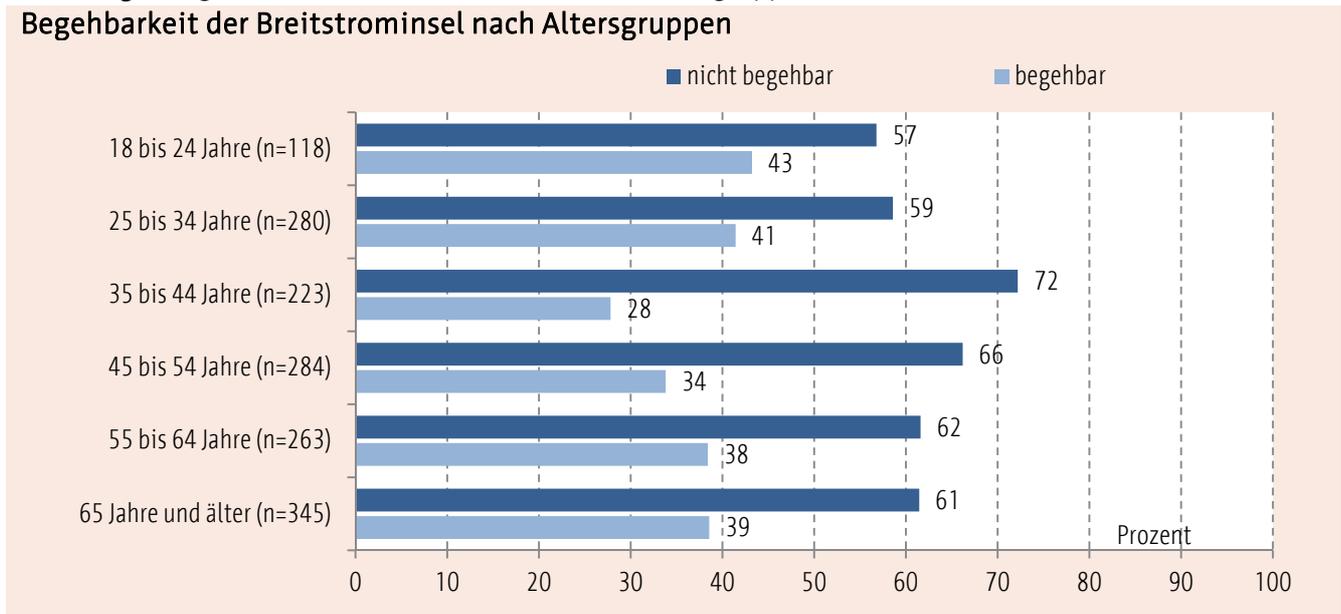


Auswertung bezieht sich nur auf die gültigen Angaben (Antwortausfälle wurden nicht berücksichtigt).

Den größten Zuspruch für die Nichtbegehbarkeit erhält die Breitstrominsel von den Bewohnern der Siedlungsstrukturen städtisch und dörflich. Insbesondere sind dies die sozialen Planungsräume Gründerzeit Südstadt und die City. In den Stadttei-

len der sozialen Planungsräume Plattenbau Nord, Süd und der Gründerzeit Oststadt ist das Befragungsergebnis hinsichtlich der Begeh- bzw. Nichtbegehbarkeit nahezu ausgeglichen.

**Abbildung 5:** Begehbarkeit der Breitstrominsel nach Altersgruppen



Auswertung bezieht sich nur auf die gültigen Angaben (Antwortausfälle wurden nicht berücksichtigt).

In allen Altersgruppen ist eine deutliche Befürwortung für die Nichtbegehbarkeit ersichtlich. Insbesondere die über 35-Jährigen sprachen sich für eine

Nichtbegehbarkeit aus. Hingegen fällt das Ergebnis bei den unter 35-Jährigen weniger deutlich aus.



